



Grundschule
78052 Obereschach
Schlossberg 1

„Wer lesen kann, ist klar im Vorteil!“



VS-Obereschach, im Oktober 2018

Liebe Eltern,

Eine Studie aus dem Jahr 2013 hat ergeben, dass es in Deutschland 970.000 funktionale Analphabeten gibt. Das entspricht 17,1%. Doch bereits in dem 1934 erschienenen *ABC des Lesens* beklagt der nach Italien ausgewanderte amerikanische Dichter Ezra Pound den allmählichen Verlust unserer Wertschätzung für das Medium Buch. Wir leben in einem Zeitalter der Wissenschaft und des Überflusses, heißt es dort. Die Pflege und Ehrfurcht, die wir Büchern als solchen zukommen lassen, stammten jedoch aus einer Zeit, in der kein Buch vervielfältigt wurde — es sei denn, jemand machte sich die Mühe, es mit der Hand abzuschreiben. Bücher, so Pounds kulturpessimistisches Urteil, seien offensichtlich weder den Bedürfnissen der modernen Gesellschaft noch der Erhaltung des Wissens angemessen.

Derartige Unkenrufe auf einen gesellschaftlichen Wandel, in dessen Folge das Lesen überhaupt in Frage zu stehen scheint, sind seitdem — fast einhundert Jahre nach Pounds Text — immer wieder zu vernehmen. Zahlreiche Medien, Verlage, Bildungsforscher, Wissenschaftsmanger und Politiker beklagen den Verlust dieser so grundlegenden Fähigkeit des Lesens, und sie warnen vor einer Gesellschaft ohne Bücher und ohne die Muse, die es braucht, sich diesen angemessen zu nähern. Bücher sind immer auch Instrumente der Entschleunigung, sie halten uns auf, kommen uns buchstäblich in die Quere — ganz besonders dann, wenn sie die Fortführung der an verregneten Sonntagen oder auf langen Zugfahrten begonnenen Lektüre anmahnen — und sie erlauben damit, was Umberto Eco einmal den "Rastplatz der Sinne" in unserem hektischen, reizüberfluteten Alltag genannt hat. An unserer Schule hat das **Lesen** einen hohen Stellenwert. Jeweils am letzten Freitag im Monat findet eine Vorleestunde statt und wir laden Autoren oder Kleinkünstler ein zu einer Veranstaltung. Besuche in der Stadtbibliothek stehen an und nicht zuletzt können die Schüler wöchentlich Bücher aus der Schülerbibliothek ausleihen. In der Zeit vom 15.10. - 26.10.2018 lädt das Land Baden-Württemberg wieder alle Kulturträger herzlich ein, am Frederick Tag aktiv teilzunehmen. Wer ist Frederick? Stellt man diese Frage in Baden-Württemberg, so bekommt man schnell eine Antwort: Frederick steht für den Frederick Tag - das landesweite Literatur-Lese-Fest. Frederick, die Wörter-Farben-und-Sonnenstrahlen sammelnde Maus, nach dem bekannten Bilderbuch von Leo Lionni, ist seit 20 Jahren Namenspate für die bekannteste Literaturaktion in Baden-Württemberg.

In diesem Jahr ist es uns gelungen, dass die Kinderbuchautorin Veronika Ciampa aus ihren Büchern bei uns vorliest. Am 16. Oktober werden die Schüler der Klasse 1/2a und am 23. Oktober die der Klasse 1/2b aus ihrem Buch „Rudi der Wäscheknopf“ etwas hören. Die Dritt- und Viertklässler in Weilersbach am 18. Oktober und in Obereschach am 25. Oktober bekommen aus dem Buch „Ein Bratapfel erzählt“ vorgelesen. Während die Erst- und Zweitklässler anschließend zum Thema noch etwas basteln, werden die Dritt- und Viertklässler versuchen Bratäpfel mit Vanillesoße zu backen.

Frau Ciampa verlangt für Ihre Besuche nichts, würde sich aber über eine Spende der Elternschaft bedanken, die Sie dem Kinderhospiz zukommen lassen möchte. Wir würden im Anschluss an die Vorlesungen jeweils ein Körbchen rumgehen lassen, in den die Schüler ihre Spende einlegen können, die wir dann Frau Ciampa übergeben werden. Den Betrag bestimmen Sie. Im Voraus mein „Herzliches Vergelt`s Gott“.

Wir hoffen, dass die Schüler motiviert aus den Vorlesestunden kommen, um dann gerne ein Buch in die Hand zu nehmen. Vielleicht nehmen Sie den Fredericktag auch wieder einmal zum Anlass, um



ihren Kindern vorzulesen.

schreibt Pound am Anfang seines *ABC des Lesens*. Gutes Lesen, egal an welche Lektüre wir unsere Zeit "verschwenden", setzt notwendig die Bereitschaft voraus, sich verführen und vom einmal eingeschlagenen Weg ablenken zu lassen.

"One should start with an open mind",

Mit freundlichen Grüßen

Martin Disch, R